

Protokoll der Mitgliederversammlung des

BDZ Landesverbandes NRW e.V.

am 01.09.2024 im Haus Overbach, 52428 Jülich

Teilnehmende:

Karsten Richter, Stefan Geffroy, Denise Köhn, Guido Münz, Katja Ruhrberg, Marijke Wiesenekker-Lysov, Helmut Lang, Raimund Draken, Birgit Rubart, Ursula Schmidt, Robert Draken, Gerd Gierling

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:15 Uhr

TOP 1: Begrüßung

Der Präsident, Karsten Richter, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle erschienenen Mitglieder. Anschließend erheben sich die Anwesenden von Ihren Plätzen und gedenken der verstorbenen Mitglieder.

Die Feststellung der Stimm- und Vertretungsrechte ergibt insgesamt 134 Stimmen (Vorstandsmitglieder je eine Stimme, Einzelmitglieder je eine Stimme, Stimmabgabe für vertretene Orchester je 20 Stimmen).

Karsten Richter stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde und Beschlussfähigkeit vorliegt.

Es gibt keine Wortmeldungen oder Anträge zur Änderung der Tagesordnung bzw. zum organisatorischen Ablauf der Sitzung; die im Vorfeld der Sitzung eingegangenen Fragen von Robert Draken sollen unter dem TOP 8 „Verschiedenes“ behandelt werden.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 02.10.2022

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Tätigkeitsbericht des Präsidenten (Karsten Richter)

Karsten Richter informiert über die Tätigkeiten des Vorstandes seit der letzten Mitgliederversammlung im Oktober 2022. Dabei weist er darauf hin, dass die ersten Monate bestimmt waren durch die Ämterübergabe und den Wechsel wichtiger Vorstandsposten.

2023 stand dann ganz im Fokus des „Jahres der Mandoline“; hierüber wird Marijke Wiesenekker im Bericht der Musikleitung detailliert berichten.

Nach der Sommerarbeitsphase 2024 wurde Eva Caspari, die Leiterin des Jugendzupforchesters NRW verabschiedet, da sie bei den Wuppertaler Bühnen weitergehende Aufgaben übernimmt und daher die Leitung zeitlich nicht mehr möglich ist. Zum Ende des Jahres 2024 wird die bisherige Organisatorin Judith Müller-Willems ebenfalls ihr Amt zur Verfügung stellen.

Die Vorstellungsgespräche für die Nachbesetzung der Organisatorin werden im September 2024 geführt.

Für das Amt der musikalischen Leitung werden im November mit den drei ausgewählten Bewerber:innen Probedirigate mit dem Ensemble stattfinden. Zudem sollen die Bewerber:innen im nächsten Jahr je eine Probephase leiten.

Karsten Richter richtet seinen Dank an den Vorstand für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

TOP 4: Weitere Tätigkeitsberichte mit Aussprache

Musikleitung (Marijke Wiesenekker-Lysov)

Marijke Wiesenekker-Lysov geht in ihrem Bericht insbesondere auf das Jahr der Mandoline 2023 ein. Die vielfältigen Veranstaltungen wurden im Vorfeld durch ein Vorbereitungsteam angeregt, koordiniert und begleitet. Sie spricht den Mitgliedern des Teams besonderen Dank aus.

Eine Auflistung der Veranstaltungen zum Jahr der Mandoline ist dem Protokoll beigelegt.

Sodann informiert Marijke Wiesenekker-Lysov über das Forum NRW 2024. Mit Marijke Wiesenekker-Lysov, Michiel Wiesenekker, Christopher Esch, Olivia Artner und Marianne Paulus-Kreidler konnte ein Dozententeam aus jungen und erfahrenen Kräften gewonnen werden, das neue Akzente (z. B. Jam-Session, Ukulele) gesetzt hat, ohne den Fokus auf die Bandbreite der Originalliteratur aus den Augen zu verlieren.

Im Hinblick auf das Ausscheiden von Eva Caspari, die das Jugendzupforchester NRW seit 2018 geleitet und in dieser Zeit geprägt hat, weist Marijke Wiesenekker-Lysov auf das hochkarätige und viel beachtete Abschlusskonzert am 12.07.2024 hin.

Hierzu merkt Robert Draken an, dass das Abschlusskonzert zeitgleich mit dem Forum NRW stattfand, so dass einige Interessierte keine Möglichkeit an der Teilnahme hatten. Hier wünscht er sich zukünftig eine bessere Koordination.

Helmut Lang ergänzt hinsichtlich der Auftritte des Jugendzupforchesters das Konzert im Rahmen der Ehrung von Rüdiger Grambow in Hamburg, der das Auswahlorchester aus NRW explizit eingeladen hatte, sowie die überaus erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb der Auswahlorchester, den das JZO mit 98 von möglichen 100 Punkten mit dem ersten Preis abgeschlossen hat.

Robert Draken erkundigt sich danach, wie es um das Juniorzupforchester bestellt ist. Hierzu berichtet Karsten Richter über ein erfolgreiches Gespräch zwischen ihm, Marlo Strauß und Robert von Zahn, bei dem erreicht werden konnte, dass das Juniorzupforchester in Form sogenannter „Play Ins“ in die Probenphase des JZO und damit auch dessen Förderung integriert wird. In 2025 wird es im Vorfeld einer JZO-Arbeitsphase ein solches vorgelagertes Play-In geben.

Robert Draken mahnt eine konkrete Ansprache von erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Wettbewerbes „Jugend musiziert“ als Werbung für das Juniorenzupforchester an. Stefan Geffroy weist darauf hin, dass dies bei der Verpflichtung der neuen Organisatorin für das JZO einen besonderen Fokus erhalten soll.

JBDZ/LZO (Stefan Geffroy)

Das Landesupforchester „fidium concentus“ hat in 2023 einige interessante musikalische Projekte umsetzen können. Besondere Highlights waren die gemeinsamen Konzerte mit dem Mandolinenorchester Hennef-Kurscheid und mit dem Düsseldorfer Zupforchester (Auftritt im „Jahr der Mandoline“).

Auch in 2024 stehen Gemeinschaftskonzerte mit Vereinsorchestern auf dem Programm. Diese ermöglichen eine gute Netzwerkarbeit und sind sowohl für das Landesupforchester, als auch für die Vereinsorchester und das Publikum ein Gewinn. Hier nennt Stefan Geffroy das Konzert mit dem Mandolinenorchester Krefeld-Hüls sowie das anstehende Konzert mit dem Mülheimer Zupforchester am 22.09.2024, das live gestreamt werden soll.

Stefan Geffroy informiert weiterhin über einige Dozentenwechsel beim LZO – Adrian Karperien vertritt Tabea Förster, die derzeit in Elternzeit ist, neuer Gitarrendozent ist Vicente Mozos del Campo.

In 2022 sind die Mitglieder des JBDZ-NRW zurückgetreten. Eine Neuwahl wurde bisher nicht durchgeführt, da hierfür eine Jugendversammlung zuständig ist die einberufen werden muss. Die Leitung des JBDZ wird zwischenzeitlich kommissarisch von Stefan Geffroy wahrgenommen.

Er hat mit einigen engagierten Kräften in 2023 erstmalig seit einigen Jahren wieder ein Jugendzeltlager durchgeführt. Auch in 2024 soll wieder ein Zeltlager durchgeführt werden. Obwohl es jeweils nur sieben Anmeldungen gab, soll an der Veranstaltung festgehalten werden, um die Jugendarbeit weiter zu beleben.

Neben einem Zeltlager sind in 2025 zusätzlich zwei Tagesworkshops geplant.

TOP 5: Kassenbericht

Guido Münz informiert die Anwesenden über die Finanzsituation des Verbandes. Dabei richtet er einen besonderen Dank an Eckhard Richter, der ihn bei der Übernahme des Postens sehr unterstützt habe.

Der Bericht für das Jahr 2022 sei noch von Hans-Christian Kesenheimer erstellt worden, der bis dahin die komplette Buchhaltung übernommen habe.

In 2023 ist zur Entlastung eine Steuerberaterin mit der Buchhaltung beauftragt worden; die Abrechnung wurde auf DATEV umgestellt.

Der Kassenbericht kann auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Da für 2025 mit der Festanstellung der Organisatorin des Jugendupforchesters eine Lohnbuchhaltung erforderlich wird, soll geprüft werden, ob die bisherige Steuerberaterin diese weiterhin durchführen kann, da sie diese Aufgabe im Vorfeld ausgeschlossen hatte.

Robert Draken weist auf den Beschluss des Bundesverbandes zur höheren Ausschüttung von Bundesmitteln an die Landesverbände hin. Dazu erläutert Karsten Richter, dass sich diese Mehreinnahmen leider durch die vermehrte Auflösung von Vereinen (Auszahlungsschlüssel sind die Mitgliederzahlen der Landesverbände) relativieren.

TOP 6: Bericht der Kassenprüfer – Entlastung des Vorstandes

Gerd Gierling berichtet von der Kassenprüfung, die er gemeinsam mit Roswitha Kausen und Renate Reich durchgeführt hat. Bei der Prüfung stand Hans-Christian Kesenheimer für Fragen zum Buchungsjahr 2022 zur Verfügung, für 2023 Guido Münz. Die Kassenführung wurde stichprobenartig vollzogen, alle Buchungen konnten eindeutig nachvollzogen werden, Unregelmäßigkeiten wurden nicht festgestellt.

Gerd Gierling beantragt daraufhin die Entlastung des Vorstandes. Dieser Entlastung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 7: Ergänzungswahlen zum Gesamtvorstand

- zweiter stellvertretender Präsident
- stellv. Schatzmeister
- Musikleitung
- Beisitzer

Da vielfältige Aufgaben des Verbandes anstehen und neue Leute auch immer neue Perspektiven und Ideen bringen, geht der Appell an alle Anwesenden, Werbung für die Übernahme eines Vorstandsamtes zu machen. Interessierte Personen, insbesondere Vereinsvorstände oder Orchesterleitende, sind herzlich eingeladen, als Gäste an den Vorstandssitzungen teilzunehmen, um einen ersten Eindruck zu gewinnen.

Karsten Richter erläutert auf Nachfrage, dass sich der Vorstand meist einmal jährlich in Präsenz und 3–4 mal online beraten habe. Zukünftig ist geplant, bei Bedarf häufiger Online-Sitzungen durchzuführen, die dann deutlich kürzer ausfallen können.

Raimund Draken schlägt Ursula Schmidt als mögliche Beisitzerin vor. Diese nutzt die Gelegenheit für einen kurzen Bericht zum Landesseniorenzupforchester ‚altra volta‘. Der Tod des Initiators, langjährigen Motors und bis zuletzt Spielers, Theo Hüsgen, sei ein herber Einschnitt gewesen. Der in 2023 entstandene Werbefilm sei auch ein filmischer Nachruf auf Theo.

Im Mai 2024 hat ‚altra volta‘ am Wettbewerb in Wirges teilgenommen. Für 2025 sind eine Teilnahme am Festival in Stein und am Landesmusikfest in Mülheim vorgesehen.

Ursula Schmidt erklärt die grundsätzliche Bereitschaft zur Übernahme eines Beisitzerinnenpostens.

Die anschließende Wahl von Ursula Schmidt erfolgt einstimmig; die Gewählte nimmt die Wahl an.

TOP 8: Aktuelle Themen aus dem Bundesvorstand

Karsten Richter berichtet über die Neuwahlen bei der letzten Mitgliederversammlung. Thomas Kronenberger als Präsident und Steffen Trekel als Musikleiter haben ihre Ämter zur Verfügung gestellt. Neuer Präsident ist Dominik Hackner, Klaus Neuroth wechselt vom Geschäftsführer zum Vizepräsidenten, Peter Bögler hat dessen Amt des Geschäftsführer übernommen. Laura Engelmann ist neu gewählte Bundesmusikleiterin. Mit Jeanette Mozos del Campo, die ebenfalls der Musikleitung angehört, ist wieder eine direkte Verbindung zur Hochschule gegeben. Weitere Mitglieder der Musikleitung sind Ariane Lorch und Robert Abbé.

Robert Draken informiert über das vom 15. – 17 Mai 2026 geplante BDZ Eurofestival in Bruchsal.

TOP 9: Verschiedenes und Abrechnung der Fahrkostenzuschüsse

- Karsten Richter weist auf die Planungen des Mülheimer Zupforchesters hin, im Oktober 2025 ein Zupfmusikfestival auszurichten. Es gibt Überlegungen dies in Zusammenarbeit mit dem Landesverband als Landesmusikfest zu veranstalten. Ob und in welcher Form dies erfolgen kann, soll im Oktober 2024 bekannt gegeben werden.
- Robert Draken hat bereits im Vorfeld der Sitzung eine Diskussionsvorlage über die Handhabung von Nicht-BDZ-Mitgliedern bei Arbeitsphasen, Konzerten und Reisen der Landesorchester.

Ursprünglich sei Zielsetzung der Landesorchester auch eine „Multiplikatorwirkung“ gewesen. Diese sei schon lange nicht mehr gegeben, weil viele Mitspielende keine Mitglieder von Vereinsorchestern mehr seien.

Gleichwohl würden die Landesorchester in vielfältiger Hinsicht unterstützt (Zuschüsse, Organisation, Verbandsarbeit). Daher regt Robert Draken an, die Mitwirkung in den Landesorchestern an eine BDZ-Vereins- oder Einzelmitgliedschaft zu knüpfen (Ausnahme: 2 Schnupperphasen zum Kennenlernen).

Helmut Lang stellt klar, dass der Landesmusikrates für das Jugendzupforchester eine solche Verbindung der Verbandsmitgliedschaft mit der Teilnahme an der Maßnahme explizit ausgeschlossen hat.

Es entwickelt sich eine Diskussion um die Möglichkeiten, eine Beitragsgerechtigkeit herzustellen bei gleichzeitiger Wertschätzung der Nicht-BDZ Mitglieder, deren Mitwirken für die Landesorchester oft essentiell ist, um die Aufgabe als „Botschafter“ der Zupfmusik zu erfüllen.

Thematisiert werden dabei u. a. die allgemeine Tendenz der Gesellschaft sich weniger langfristig z.B. durch wöchentliche Proben zu binden und eher an Projekten teilzunehmen. Viele jüngere Spielerinnen und Spieler werden gar nicht mehr über die Vereine, sondern in erster Linie über die Musikschulen an die Zupfmusik herangeführt. Weiterhin sind vermehrt Orchester in Auflösung, so dass langjährige Spieler in Vereinsorchestern unbeabsichtigt ihre Mitgliedschaft im BDZ verlieren und nur über Landesorchester noch eine musikalische Heimat haben. Ein Zwang zur Einzelmitgliedschaft erscheint auch in solchen Fällen unpassend.

Letztlich wird vorgeschlagen, beim Bundesvorstand den Anstoß zu geben, die Landesorchester beitragsmäßig wie Vereinsorchester zu behandeln und zur vorherigen Beitragsordnung zurückzukehren, bei der Spieler der Landesorchester, die nicht gleichzeitig Mitglied eines Vereinsorchesters sind, mit regulären Beiträgen analog zu den Vereinsorchestern berechnet werden. Weiterhin soll der Teilnehmendenbeitrag für die Landesorchester mit einem Zuschuss für die BDZ-Mitglieder versehen werden, um einen Anreiz für eine Mitgliedschaft im BDZ zu schaffen. Dieser sollte im Jahresmittel den Gegenwert einer BDZ-Einzelmitgliedschaft übersteigen.

Gegen diese Vorgehensweise erhebt sich kein Widerspruch. Der Vorstand wird sich der Thematik annehmen.

- Ursula Schmidt fragt nach, wie bei Arbeitsphasen der Landesorchester mit kurzfristigen Absagen und in diesem Zusammenhang mit der Erstattung bereits gezahlter Beiträge umzugehen ist. Hier gilt die Regelung, dass eine Rückerstattung dann erfolgen kann, wenn eine kostenfreie Stornierung (Verpflegungskosten, Übernachtung) möglich ist und dem Verband durch die Absage keine Kosten entstehen.

- Auf Nachfrage von Gerd Gierling weist Karsten Richter darauf hin, dass die Kassenprüfer für die Dauer von 4 Jahren gewählt sind. Eine Neuwahl erfolgt somit erst bei der nächsten turnusmäßigen Mitgliederversammlung.
- Robert Draken erkundigt sich nach dem BDZ-Online-Stammtisch. Hierzu führt Stefan Geffroy aus, dass dies während der Corona Pandemie ins Leben gerufene Treffen kaum Resonanz gefunden hat und deshalb nicht weitergeführt wird.

Als neue Ideen sind ein zweitägiger Workshop zum Thema „Nachwuchsförderung“, der von Marlo Strauß initiiert wurde, sowie ein zwangloser „Zupfertag“ für Vereinsfunktionäre, den Stefan Geffroy organisieren wird, in Planung.

Karsten Richter schließt die Sitzung um 16:15 Uhr.



Protokoll
Birgit Rubart

Versammlungsleitung
Karsten Richter, Präsident